

## **F. 32 Depressive Episoden / Depressionen**

In den unten beschriebenen typischen leichten (F. 32.0), mittelgradigen (F. 32.1) oder schweren (F. 32.2 und F. 32.3) depressiven Episoden leidet die betreffende Person gewöhnlich unter gedrückter Stimmung, Interessenverlust, Freudlosigkeit und einer Verminderung des Antriebs. Die Verminderung der Energie führt zu erhöhter Ermüdbarkeit und Aktivitätseinschränkungen. Deutliche Müdigkeit tritt oft nach nur kleinen Anstrengungen auf.

Andere häufige Symptome sind:

- I. verminderte Konzentration
- II. vermindertes Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen
- III. Schuldgefühle und Gefühl von Wertlosigkeit
- IV. negative und pessimistische Zukunftsperspektiven
- V. Suizidgedanken, Selbstverletzung oder Suizidhandlungen
- VI. Schlafstörungen
- VII. verminderter Appetit

Die gedrückte Stimmung ändert sich von Tag zu Tag wenig, reagiert meist nicht auf die jeweiligen Lebensumstände, kann aber charakteristische Tagesschwankungen aufweisen. In einigen Fällen stehen zeitweilig Angst, Gequältsein und motorische Unruhe mehr im Vordergrund als die Depression.

Die Stimmungsänderung kann durch zusätzliche Symptome wie Reizbarkeit, exzessiven Alkoholgenuss, histrionisches Verhalten, Verstärkung früher vorhandener phobischer oder zwanghafter Symptome oder durch hypochondrische Grübeleien verdeckt sein. Die Symptome müssen mindestens 14 Tage vorhanden sein.

Typische Merkmale im körperlichen Bereich sind folgende:

- a) Interessenverlust oder Verlust der Freude an normalerweise angenehmen Aktivitäten
- b) mangelnde Fähigkeit, auf eine freundliche Umgebung oder freudige Ereignisse emotional zu reagieren
- c) frühmorgendliches Erwachen – zwei oder mehr Stunden vor der gewohnten Zeit
- d) Morgentief
- e) psychomotorische Hemmung oder Agitiertheit
- f) deutlicher Appetitverlust
- g) Gewichtsverlust
- h) deutlicher Libidoverlust

### **F. 32.0 Leichte depressive Episode**

Depressive Stimmung, Verlust von Interesse oder Freude und erhöhte Ermüdbarkeit sind die typischen Symptome einer Depression. Die Mindestdauer für die gesamte Episode beträgt etwa 2 Wochen. Der Betroffene leidet unter den Symptomen und hat Schwierigkeiten, seine normale Berufstätigkeit und seine sozialen Aktivitäten fortzusetzen, gibt aber die alltäglichen nicht vollständig auf.

### **F. 32.1 Mittelgradige depressive Episode**

Ein Patient mit einer mittelgradigen depressiven Episode kann nur unter erheblichen Schwierigkeiten soziale, häusliche und berufliche Aktivitäten fortsetzen. Die Mindest-dauer für die gesamte Episode beträgt etwa zwei Wochen und die Symptome (siehe F. 32) sind umfassender und/oder intensiver vorhanden.

### **F. 32.2 Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome**

In einer schweren depressiven Episode zeigt der Patient meist erhebliche Verzweiflung und Agitiertheit, es sei denn, Hemmung ist ein führendes Symptom. Verlust des Selbstwertgefühls, Gefühle von Nutzlosigkeit und Schuld sind meist vorherrschend, in besonders schweren Fällen besteht ein hohes Suizidrisiko. Zusätzlich sind geradezu immer körperliche Symptome vorhanden. Es ist sehr unwahrscheinlich, dass ein Patient während einer schweren depressiven Episode in der Lage ist, soziale, häusliche und berufliche Aktivitäten fortzuführen, allenfalls sehr begrenzt.

### **F. 32.3 Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen**

Eine schwere depressive Episode, welche die Kriterien für F. 32.2 erfüllt und in der Wahnideen, Halluzinationen oder ein depressiver Stupor (Erstarrung) auftreten. Der Wahn schließt gewöhnlich Ideen der Versündigung, der Verarmung oder einer bevorstehenden Katastrophe ein, für die sich der Patient verantwortlich fühlen kann. Akustische Halluzinationen bestehen gewöhnlich aus diffamierenden oder anklagenden Stimmen; Geruchshalluzinationen beziehen sich auf Fäulnis oder verwesendes Fleisch. Eine schwere psychomotorische Hemmung kann sich bis zum Stupor steigern.